



Informationen des Gemeinderates

Sanierung Schiessanlage Grien

Vorinformationen

Im Herbst 2015 teilte die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern mit, dass die Kugelfangsysteme bis ins Jahr 2020 ersetzt werden müssen. Der Gemeinderat Hofstetten suchte zunächst das Gespräch mit den umliegenden Gemeinden und Schützengesellschaften betreffend Zusammenarbeit und Nutzung von Synergien. Eine Zusammenarbeit zeigte sich als schwierig.

So hat der Gemeinderat im Frühling 2016 mit der Schützengesellschaft Hofstetten intensiv besprochen, wie der Vorgang sowie die Finanzierung dieses Projekts aussehen könnte. Sie waren sich einig, zusammen mit dem Ersatz des Kugelfangs, die gesamte Anlage zu sanieren. Anschliessend erarbeitete die Firma Kellerhals und Häfeli AG ein Sanierungskonzept.

Zurzeit unterstützt der Bund das Projekt mit einer Beteiligung von Fr. 8'000.- pro Scheibe. Die Gemeinde muss lediglich 20% übernehmen. Nach Abzug des Beitrags der Schützengesellschaft Hofstetten übernimmt die Restfinanzierung der Kanton mit dem Kantonalen Abfallfonds. Diese Beteiligung ist lediglich bis ins Jahr 2020 zugesichert. Ob die Kostenverteilung danach noch identisch aussieht oder ob sich die Prozentsätze umkehren, kann im Moment noch nicht vorausgesagt werden.

Aus diesem Grund wurde die Sanierung in Hofstetten für den Herbst 2018 geplant. Denn sollte die Sanierung bis 31.12.2020 nicht erfolgt sein, darf die Schiessanlage nicht mehr betrieben werden.

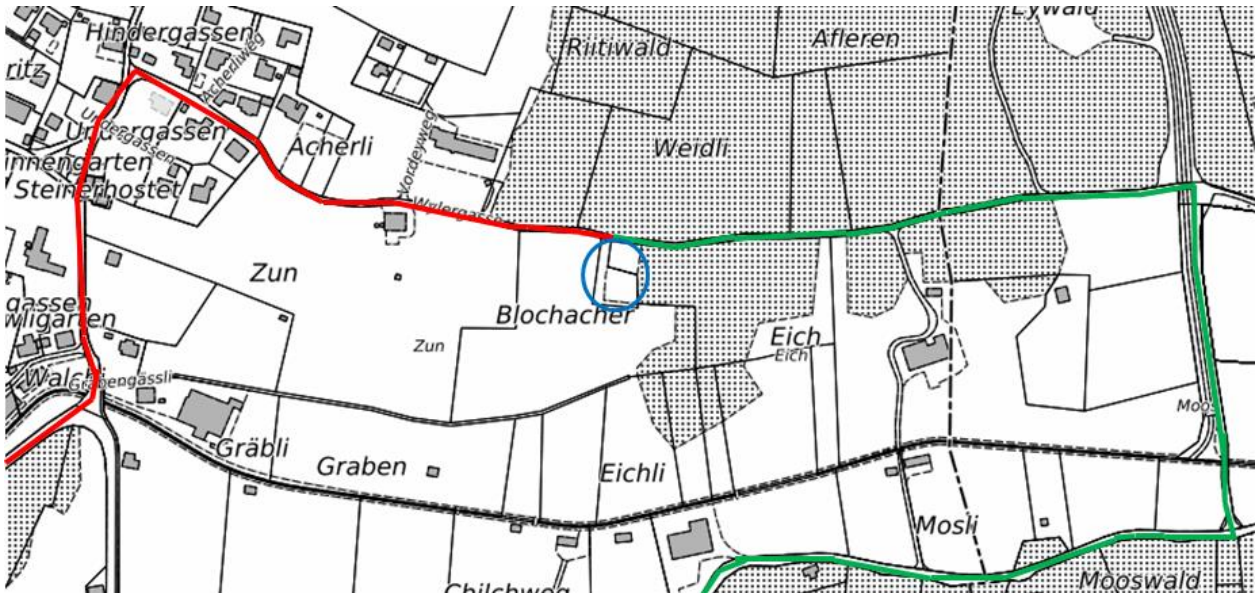
An der Gemeindeversammlung vom 30. November 2017 wurde ein Verpflichtungskredit von Fr. 300'000.-- für die Sanierung der Schiessanlage Grien beschlossen. Das Regierungsstatthalteramt Interlaken-Oberhasli stimmt dem Bauprojekt mit Gesamtbauentscheid vom 21. März 2018 ebenfalls zu.

Die Sanierungsarbeiten starten am Montag, 15. Oktober 2018 und dauern voraussichtlich bis Mitte November 2018. Die Fertigstellung der Arbeiten ist vom Wetter abhängig.



Transportweg

Die Zufahrt für Lastwagen führt via Museumsstrasse und Wylergasse zum Kugelfang (auf Plan rot eingezeichnet). Die Wegfahrt der Lastwagen wird via Wylergasse, entlang des Eistlenbachs und der Museumsstrasse geführt (auf Plan grün eingezeichnet).



Für die Anwohner im Acherli bedeutet dies ein erhöhter Durchgangsverkehr sowie Lärmemissionen.

Für das Verständnis bedanken wir uns im Voraus bestens.